



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 39.

Montag, den 22. Februar.

1847.

Zwei Sterne.

Novelle von Karl Göpel.

(Fortsetzung.)

Der Affessor wurde nachdenklich. „Jetzt geben Sie nur,“ sprach sie hastig.

Noch zögerte er, endlich gab er Beides. Gespannt entfaltete Raphaela das Gedicht und las:

Feitgeschmückter Tag der Wonne,
Hell umtanzt der Erde Leben,
Nie so schön je strahlt die Sonne,
Willst ein Paradies umschweben!
Wie der Iris Strahlen-Sendung
Durch Geschwister-Farben-Bracht,
Bist geschmückt Du, in Vollendung
Stiegst Du aus der Schönheit Schacht.

Halde, Dich umflucht die Weihe,
Dieses Freudentags Verklärung
Mit dem Kranz der Himmelstreue,
Dir verheißt Dein Gott Gewährung — —

Hier ward sie durch Emmelinens Hereintreten unterbrochen und diese freute sich innig über Raphaelens Entzücken strahlende Mienen, obschon deren Grund ihr verborgen war, indem sie ihres morgenden beiderseitigen Geburtstags augenblicklich nicht gedachte, wiewohl sie Raphaela einen Band hochbegeisteter Oden schenken wollte.

Julie nahm mit verweinten Augen im Schlosse Abschied.

„Was willst Du eigentlich in der Residenz, Kind?“ scherzte Emmeline.

„Ach mir ist gar nicht zum Scherzen zu Muth, Raphaelchen. Von welchem Preise und Beschaffenheit soll denn das bestellte Stricketui sein?“

„Alles sei Deinem feinen Geschmack überlassen; es ist für Emmeline, Du weißt ja wohl ungefähr.“

„Im Vertrauen gesagt, sie stellt sich eine Sache oft vortrefflicher vor, als sie ist. Nein, ich bitte, sag' mir ganz genau.“ —